

Bericht vom Frühjahrstreffen 2016 der Theravada-AG

Vom 1.-3. April 2016 trafen sich wieder 18 Aktive der Theravada Arbeitsgemeinschaft im gastfreundlichen Wat Dhammavihara Hannover. Das Treffen stand unter dem Thema „Bedingte Entstehung – Paticcasamuppada“.

Die Entstehung in Abhängigkeit ist ein zentrales Thema der Lehre des Erwachten und ist an vielen Stellen des Palikanons erläutert. Bedingtes Entstehen wird im Westen sehr oft missverstanden, worauf bereits der Ehrw. Nyanatiloka hingewiesen hatte.

Alle Phänomene dieser Welt entstehen in Abhängigkeit. Ayya Agganyani erläuterte das Thema zunächst am Beispiel der 12 Glieder des Bedingten Entstehens, verteilt auf mehrere Leben. In Abhängigkeit von Ursachen aus der Vergangenheit (Unwissenheit, Karmaformationen) entstehen Wirkungen in der Gegenwart (Bewusstsein, Geist und Körper, 6 Sinnesgrundlagen, Kontakt, Gefühl), durch Geistestrübungen entstehen neue Ursachen in der Gegenwart (Begehren, Anhaften), die Wirkungen in der Zukunft zeigen (Werden, Geburt, Tod).

Bedingtes Entstehen kann verschieden interpretiert werden: Über drei Leben zur Erklärung des Wiedergeburtskreislaufs (Samsara), in einem Leben und – nach eingeschränkten Gesichtspunkten – in einem Moment. Bestimmte Aspekte des Bedingten Entstehens erleben wir täglich, aber schenken dem leider kaum Beachtung. In Abhängigkeit von Kontakt entstehen Gefühle, bei falscher (unweiser) Betrachtung entsteht daraus Begehren und daraus dann Anhaften.

Durch weise Erkenntnis des Gefühls und Loslassen können Begehren und Anhaften geschwächt bzw. verhindert und aus dem Kreislauf des Bedingten Entstehens ausgestiegen werden. Mogok Sayadaw hat gezeigt, dass Bedingtes Entstehen als zentrale Methode in die Vipassana-Meditation integriert werden kann. Durch diese Praxis werden gleichzeitig wirkungsvoll falsche Ansichten – Persönlichkeitsglaube und Hängen an Ritualen – und Zweifel überwunden. Das nennt man den Stromeintritt, von dem an es keinen Rückschritt mehr gibt.

Raimar Koloska ergänzte die Ausführungen durch Erläuterung der Bewusstseinsindrücke (phassa), die bedingt durch Objekte entstehen. Das Zusammentreffen von Objekt, Sinnesgrundlage und Bewusstsein ist zunächst karmisch neutral, durch Reaktion darauf (Bewertung) entstehen daraus Begehren und Anhaften (Karma), durch einen nicht reaktiven Geist mit Loslassen und Weisheit entstehen heilsame Zustände, die den Weg zum Nibbana öffnen.

Raimar stellte anschließend die neue Theravada-Webseite vor, die auf moderne Anforderungen optimiert wurde, so dass z.B. auch Smartphones darauf gut lesbar zugreifen können. Ein neues Buchprojekt, eine Übersetzung aus dem Englischen wurde beschlossen, über das an späterer Stelle mehr berichtet wird. Termin und Ort der nächsten Zusammenkunft stehen leider noch nicht fest.

Michael Funk